

Der Neue Jazz Parnass

mit 155 Etüden, Stücken und Studien zum kreativen Klavierspiel

Band I

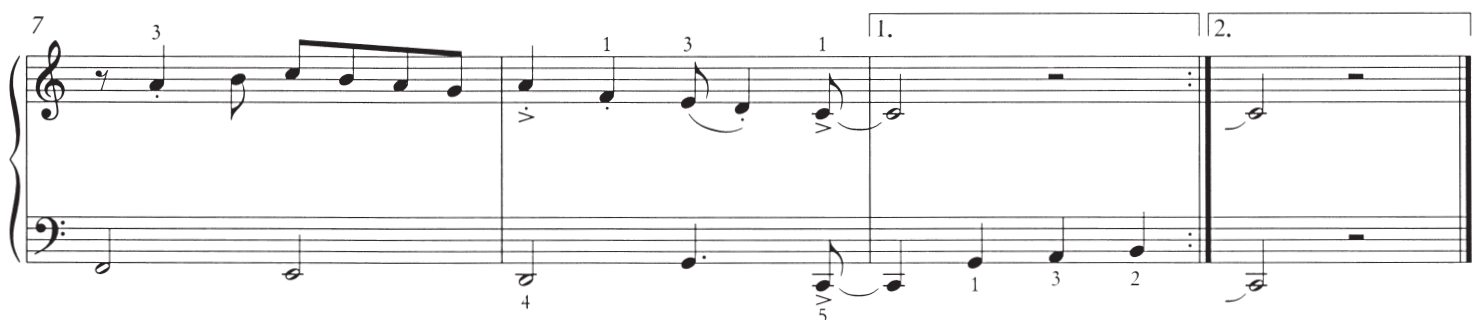
Manfred Schmitz

1 Start

Spielen Sie die Basslinien im *akzentuierten Legato* (siehe „Hinweise zum Üben“). Vergleichen Sie auch z. B. Nr. 57, 58, 66 (ab Takt 21), 73 sowie Nr. 117 und 143 in Band II. Achten Sie auf den musikalischen Zusammenhang von linker und rechter Hand – die metrische Hauptzeit in der linken Hand löst den Spielschwung des Staccato-Viertels in der rechten Hand aus. (Siehe auch Nr. 70, 71 sowie in Band II Nr. 102, 113-115: gleiches Prinzip, aber technisch anspruchsvoller.)



♩ ca. 132 / ♩ = $\frac{3}{4}$



2 Mini-Waltz (Tonleiter-Walzer)

Achte auch hier auf den musikalischen Zusammenhang von linker und rechter Hand in den Takten 2, 4 und 6.



♩ ca. 132 / ♩ = $\overset{1}{\underset{\cdot}{\text{♩}}} \overset{3}{\underset{\cdot}{\text{♩}}} \overset{5}{\underset{\cdot}{\text{♩}}}$

mf

legato

1 3 5

1 3 1

6

3 1 3

1 2

3 Little Piano Song

Spiele die Staccato-Viertel in der rechten Hand in den Takten 2, 3, 6 und 7 nicht betont, da sie Mittelwerte von Synkopen sind und im Swing grundsätzlich unbetont bleiben. Betont wird die metrische Hauptzeit 1.



♩ ca. 132 / ♩ = $\overset{1}{\underset{\cdot}{\text{♩}}} \overset{3}{\underset{\cdot}{\text{♩}}} \overset{5}{\underset{\cdot}{\text{♩}}}$

1. x *mf* / 2. x *p*

legato

5

1 1 1

5 3 2 1

4 5 4 2 1

4 3 1

5

1 1 1

5 3 2 1

4 5 4 2

mf

2 1 3 1 4 1 2

4 Dreiklangs-Kapriolen I

Beachte die musikalische Zusammengehörigkeit von jeweils zwei Takten (1+2, 3+4). Ein gebrochener Dreiklang beginnt; Varianten der Fortführung folgen diesem melodischen Motiv. Der 3. Motiveinsatz in Takt 5 lässt endlich nach den zwei vorherigen Anläufen den melodischen und musikalischen Höhepunkt erreichen und die Auflösung der damit bewirkten Spannung folgen, was nun natürlich mehr als zwei Takte, nämlich vier (5-8) in Anspruch nimmt.

[illegible]

Spiele nicht zusammenhanglos die verschiedenen Leistungsgruppen.

Ergründe die Urmelodie, den melo und

Ursprung: Nicht die einfache Folge von 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, sondern wurde verwendet, sondern melodisch in rhythmischen Variationen.

Gruppe 1 fallend, Gruppe 2 in Gegenbewegung

Gruppe 3 wie 1 fallend, Gruppe 4 wie 2 aufsteigend

der rhythmischen Variante der vorgezogenen

Die folgenden aufwärtssteigenden Dreiklänge erfassen:

Die folgenden durchnummerierten Strochänge stammen aus einer Variante: Sie erscheinen als 3-Ton-Gruppen aus Achteln (keine Triolen).

The image shows a musical score for a piece titled "Sample page". The score is written for piano (p) and features a complex, flowing melody in the right hand and a more rhythmic accompaniment in the left hand. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is common time (C). The tempo is marked "ca. 192 / ♩ = ♩♩". The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings like *mf* and *hervor*. The piece is divided into two main sections, labeled 1. and 2., with a repeat sign at the end of the first section. The overall style is contemporary and expressive.

6 Chromatic Bass

Jeweils der 1. und 5. Takt geben das rhythmische Urbild des Motivs. Bei den darauffolgenden rhythmisch-stilistischen Abwandlungen handelt es sich um vorgezogene metrische Hauptzeiten. Spiele daher stets bewusst in der rechten Hand die vorgezogene und in der linken Hand die echte Hauptzeit.

Danach spiele die vorzuziehenden Töne in der rechten Hand gewollt früher und achte auf die musikalische Selbständigkeit der vorgezogenen und der echten metrischen Hauptzeit:

Trainingsform:



Leseprobe

ca. 132 / $\text{♩} = \text{♩}^3$

1. x *mf* / 2. x *mp*

1 2 1 2 1 3 2

5 *mf*

1 5 3 2

Viertonübung in verschiedenen Lagen.
Übe vorerst folgende Varianten:

Sample page

ca. 132 / $\text{♩} = \text{♩}^3$

1. x *mf* / 2. x *mp*

5 *legato*

1 5 2 4 5 1 2 1 3 5 1 2 1

5 *mf*

5 1 3 5